

*Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt,
bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.*

*Johannes-Evangelium 12,24
(Lutherbibel 2017)*

Der heutige vierte Sonntag in der Passionszeit trägt den Namen „Lätare“. Sein Name stammt vom lateinischen Wort *laetare*, das „freue dich“ bedeutet.

„Freue dich“? In der Passionszeit? – Ja! Inmitten der ernsten Bußzeit bringt Lätare einen Moment der Hoffnung und Vorfreude auf Ostern. Darum wird der Sonntag auch oft als „kleiner Ostersonntag“ bezeichnet. Mancherorts wird das sogar an der liturgischen Farbe deutlich gemacht: Das Violett wechselt zu einem Rosa, zu einer zarten Freude. Diese Vorfreude kann helfen, durchzuhalten und erinnert uns daran, dass das Licht der Auferstehung schon jetzt in unser Leben scheint.

Das klingt für mich auch aus dem Wochenspruch aus dem Johannesevangelium: Das Aushalten wird sich lohnen. Nicht Leiden und Tod haben das letzte Wort, sondern die Hoffnung auf die Liebe Gottes über den Tod hinaus.

Mit dieser Hoffnung und der zarten Vorfreude wünsche ich Euch und Ihnen heute viele Gründe für ein „Freue Dich!“.